

Zwischenbericht

1. Halbjahr 2015
Portigon AG

Portigon in Zahlen

Portigon Konzern: Finanzdaten im Vorjahresvergleich

Konzern	1. 1. – 30. 6. 2015	1. 1. – 30. 6. 2014	Veränderung	
			absolut	in %
Erfolgszahlen in Mio €				
Zinsüberschuss	43,7	68,4	- 24,7	- 36,1
Provisionsüberschuss	62,6	117,9	- 55,3	- 46,9
Saldo sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	66,7	- 202,8	269,5	> 100,0
Personalaufwand	- 78,8	- 129,7	50,9	39,2
Andere Verwaltungsaufwendungen	- 90,2	- 128,7	38,5	29,9
Kreditrisikovorsorge	15,2	7,4	7,8	> 100,0
Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen	0,2	1,9	- 1,7	- 89,5
Außerordentliches Ergebnis	- 222,9	- 54,9	- 168,0	> - 100,0
Ergebnis vor Steuern	- 203,5	- 320,5	117,0	36,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 80,2	- 2,3	- 77,9	> - 100,0
Jahresfehlbetrag	- 283,7	- 322,8	39,1	12,1

Konzern	30. 6. 2015	31. 12. 2014	Veränderung	
			absolut	in %
Bilanzzahlen in Mrd €				
Bilanzsumme	17,1	19,3	- 2,2	- 11,4
Geschäftsvolumen	17,5	19,7	- 2,2	- 11,2
Kreditvolumen	7,5	7,7	- 0,2	- 2,6
Eigenkapital	1,7	2,0	- 0,3	- 15,0
Bankaufsichtsrechtliche Kennzahlen nach CRR/CRD IV				
Kernkapital in Mrd €	1,6	2,0	- 0,4	- 20,0
Eigenmittel in Mrd €	2,7	3,0	- 0,3	- 10,0
Risikoaktiva in Mrd €	1,6	1,7	- 0,1	- 5,9
Kernkapitalquote in %	103,3	108,3	- 5,0	- 4,6
Gesamtkennziffer in %	171,7	176,7	- 5,0	- 2,8
Mitarbeiter				
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	1.194	1.432	- 238	- 16,6
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitkräfte)	1.130	1.357	- 227	- 16,7

Aktuelle Ratings	kurzfristig	langfristig
Fitch Ratings	F1+	A+

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Inhalt

Portigon in Zahlen

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2015	2
Wirtschaftliche Entwicklung im Überblick	2
Strukturelle Entwicklungen	2
Erfolgsrechnung	3
Bilanz und Geschäftsvolumen	4
Risikobericht	6
Chancenbericht	8
Ereignisse nach dem 30. Juni 2015	8
Ausblick	8
Portigon Konzern Halbjahresbilanz zum 30. Juni 2015	9
Portigon Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2015	13
Verkürzter Konzernanhang zum 30. Juni 2015	15
1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	15
2. Konsolidierungskreis	16
Erläuterungen zur Bilanz	16
3. Forderungen an Kreditinstitute	16
4. Forderungen an Kunden	17
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	17
6. Treuhandvermögen	17
7. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	18
8. Treuhandverbindlichkeiten	18
9. Sonstige Verbindlichkeiten	18
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	19
10. Sonstiges betriebliches Ergebnis	19
Impressum/Kontaktdaten	

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2015

Wirtschaftliche Entwicklung im Überblick

Im Geschäftsjahr 2015 wurde die Transformation des Unternehmens, das heißt der Rückbau der Portigon AG und die Umsetzung des Geschäftsmodells eines Serviceanbieters mit der Portigon Financial Services GmbH (PFS) entsprechend den Auflagen der Europäischen Kommission, weiter fortgesetzt.

Zum 30. Juni 2015 beläuft sich die Bilanzsumme im Portigon Konzern auf 17,1 Mrd € (Vorjahr 19,3 Mrd €). Von den Aktiva entfallen 6,8 Mrd € (Vorjahr 8,5 Mrd €) auf das Treuhandvermögen und 4,7 Mrd € (Vorjahr 5,2 Mrd €) auf Bestände, die von der EAA garantiert sind. Der verbleibende Teil betrifft im Wesentlichen die Anlage des Kapitals sowie Liquiditätssicherungsbestände. Die Reduktion der Bilanzsumme ist vor allem auf die sukzessive dingliche Übertragung der im Jahr 2012 nur synthetisch transferierbaren Bestände auf die EAA sowie auf Endfälligkeiten zurückzuführen.

Insgesamt ergibt sich im Portigon Konzern ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von – 203,5 Mio € (Vorjahr – 320,5 Mio €) und ein Jahresfehlbetrag von 283,7 Mio € (Vorjahr 322,8 Mio €).

Nach Berücksichtigung des Jahresfehlbetrags beläuft sich die Kernkapitalquote auf 103,3% (Vorjahr 108,3%), die Gesamtkennziffer auf 171,7% (Vorjahr 176,7%). Die Risikoaktiva belaufen sich auf 1,6 Mrd € (Vorjahr 1,7 Mrd €).

Strukturelle Entwicklungen

Die Büroimmobilie Friedrichstraße 62–80, die mit Verträgen vom 31. Januar 2014 und 1. Februar 2014 von der Portigon AG an Blackstone verkauft wurde (Signing), ging nach dem Abschluss der notwendigen Umbaumaßnahmen zur Vermietung an das Ministerium für Inneres und Kommunales am 27. Februar 2015 auf Blackstone über. Mit dem an diesem Tag erfolgten Closing wurde die Gesamttransaktion abgeschlossen. Gleichzeitig wurden die Anteile an der Tochtergesellschaft GOD Grundstücksverwaltungs GmbH abgetreten; damit ist die GOD Grundstücksverwaltungs GmbH aus dem Konsolidierungskreis des Portigon Konzerns ausgeschieden.

Der Verkauf der Immobilie Schloss Krickenbeck inklusive des Tagungs- und Seminarbetriebs an die Châteaufarm-Gruppe wurde am 30. April 2015 (Closing) vollzogen.

Der Standort Tokio, an dem die Banklizenz bereits zum 30. September 2014 zurückgegeben wurde, wurde am 6. März 2015 geschlossen. Die Schließung weiterer ausländischer Standorte, die die Portigon AG mit Nachdruck vorantreibt, hängt wesentlich von den Anforderungen der jeweiligen Aufsichtsbehörden ab. Die Standorte Hongkong, Singapur und Sydney sind für das Jahr 2016 zur Schließung vorgesehen; dies gilt ebenfalls für die Standorte Mailand und Madrid.

Für den UK Pension Plan der Niederlassung London wurde am 30. April 2015 mit einer namhaften britischen Versicherungsgesellschaft eine endgültige Ausfinanzierung abgeschlossen. Für die noch verbliebenen Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Inland werden derzeit verschiedene Lösungsansätze geprüft.

In einer Grundsatzvereinbarung haben sich Portigon AG (PAG) und EAA am 12. Mai 2015 auf neue Regelungen im Zusammenhang mit Portfolios verständigt, die noch seitens PAG bilanziert werden, risikotechnisch jedoch bei der EAA liegen. Ziel ist es, eine schnellere Übertragung dieser Portfolios auf die EAA zu erreichen.

Erfolgsrechnung

Die Ertragslage war im Geschäftsjahr 2015 weiterhin durch die Transformation des Unternehmens, das heißt den Rückbau der Portigon AG entsprechend den Auflagen der Europäischen Kommission, geprägt.

Portigon Konzern: Erfolgsrechnung 1. Januar bis 30. Juni 2015

Konzern	Portigon Konzern		Veränderung	
	1. 1. – 30. 6. 2015 Mio €	1. 1. – 30. 6. 2014 Mio €	Mio €	in %
Zinsüberschuss	43,7	68,4	- 24,7	- 36,1
Provisionsüberschuss	62,6	117,9	- 55,3	- 46,9
Saldo sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	66,7	- 202,8	269,5	> 100,0
Personalaufwand	- 78,8	- 129,7	50,9	39,2
Andere Verwaltungsaufwendungen	- 90,2	- 128,7	38,5	29,9
Kreditrisikovorsorge	15,2	7,4	7,8	> 100,0
Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen	0,2	1,9	- 1,7	- 89,5
Außerordentliches Ergebnis	- 222,9	- 54,9	- 168,0	> - 100,0
Ergebnis vor Steuern	- 203,5	- 320,5	117,0	36,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 80,2	- 2,3	- 77,9	> - 100,0
Jahresfehlbetrag	- 283,7	- 322,8	39,1	12,1
davon:				
- auf Anteile anderer Gesellschafter entfallender Gewinn/Verlust	-	0,2	- 0,2	- 100,0

Zinsüberschuss

Der Zinsüberschuss beträgt 43,7 Mio € (Vorjahr 68,4 Mio €). Das Ergebnis ist im Wesentlichen auf die Zinsmarge aus Beständen, die von der EAA garantiert sind, sowie auf die Ergebnisbeiträge aus der Anlage des Kapitals und aus der Liquiditätssteuerung zurückzuführen. Der rückläufige Zinsüberschuss resultiert aus Veränderungen des Zinsniveaus sowie dem weiter abnehmenden Bestand.

Provisionsüberschuss

Im ersten Halbjahr 2015 beliefen sich die Servicerterträge auf 89,5 Mio € (Vorjahr 146,1 Mio €). Demgegenüber fielen im Berichtszeitraum insbesondere Garantieggebühren für synthetisch übertragene Bestände in Höhe von 25,2 Mio € (Vorjahr 33,1 Mio €) an. Insgesamt belief sich der Provisionsüberschuss auf 62,6 Mio € (Vorjahr 117,9 Mio €). Der Rückgang des Provisionsüberschusses ist darauf zurückzuführen, dass im ersten Halbjahr 2014 noch Erträge aus dem Servicerungsvertrag mit der Hessischen Landesbank (Helaba) vereinnahmt wurden. Der Servicerungsvertrag mit der Helaba wurde nach erfolgreichem Abschluss der Verbundaktivitäten im Jahr 2014 planmäßig beendet.

Saldo sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen beläuft sich zum Stichtag auf 66,7 Mio € (Vorjahr – 202,8 Mio €). Die deutliche Verbesserung ist im Wesentlichen auf zwei Effekte zurückzuführen. Durch die Entkonsolidierung der GOD Grundstücksverwaltungs GmbH ergibt sich in der Berichtsperiode ein positiver Entkonsolidierungseffekt von 50,7 Mio €. Zudem wurde in der Berichtsperiode eine Teilauflösung der Verbindlichkeitenrückstellung aus dem erwarteten Ressourcenabgang im Rahmen der Veräußerung der PFS in Höhe von 53,0 Mio € vorgenommen. Die Bildung der entsprechenden Rückstellung hat das Ergebnis in der Vergleichsperiode mit 158,0 Mio € belastet.

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Erwartungsgemäß reduzierten sich die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen auch im ersten Halbjahr 2015. Insgesamt werden Verwaltungsaufwendungen von – 169,0 Mio € nach – 258,4 Mio € im Vorjahr ausgewiesen. Ursächlich für die Reduzierung ist im Wesentlichen der weiter voranschreitende Personalabbau. So verringerte sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 1.432 am Jahresende 2014 auf 1.194 per 30. Juni 2015.

Kreditrisikoversorge

Die Kreditrisikoversorge beträgt 15,2 Mio € (Vorjahr 7,4 Mio €) und ist nahezu ausschließlich auf die Auflösung einer Pauschalwertberichtigung am Standort Tokio zurückzuführen.

Außerordentliches Ergebnis

Das negative Ergebnis von – 222,9 Mio € (Vorjahr – 54,9 Mio €) resultiert ausschließlich aus Restrukturierungsaufwendungen, insbesondere bedingt durch Zahlungen an einen externen Versorgungsträger, die als Deckungsmittel für die Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern der Londoner Niederlassung im Zusammenhang mit der versicherungsförmigen Ausfinanzierung benötigt wurden.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Ertragsteueraufwand zum 30. Juni 2015 beträgt € – 80,2 Mio € (Vorjahr – 2,3 Mio €). Die Erhöhung des laufenden Ertragsteueraufwands um – 77,9 Mio € im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Inland und ist auf die Verlustpartizipation der stillen Gesellschafter, die steuerlich als Betriebseinnahmen zu berücksichtigen sind, zurückzuführen.

Bilanz und Geschäftsvolumen

Die Bilanz zum 30. Juni 2015 ist wie im Vorjahr durch weitere strukturelle Veränderungen und Rückbauaktivitäten geprägt (vgl. Kapitel „Strukturelle Entwicklungen“). Obwohl im Zuge der Transformation im Jahr 2012 in erheblichem Umfang Vermögensgegenstände und Schulden auf die EAA und die Helaba übertragen worden sind, haben rechtliche und steuerliche Hemmnisse beziehungsweise die daraus resultierenden unterschiedlichen Transferwege dazu geführt, dass in der Bilanz der Portigon AG noch Bankgeschäfte ausgewiesen werden. Die mit diesen Vermögensgegenständen und Schulden verbundenen Kredit- und Marktrisiken sind jedoch auf die EAA übergegangen.

Die Bilanzsumme beträgt zum 30. Juni 2015 17,1 Mrd € (Vorjahr 19,3 Mrd €). Davon entfallen 6,8 Mrd € auf den Posten Treuhandvermögen beziehungsweise Treuhandverbindlichkeiten (Vorjahr 8,5 Mrd €). Darin enthalten sind im Wesentlichen derivative Finanzinstrumente, die im Rahmen des Risikoübernahmevertrags auf die EAA übertragen worden sind und denen in jeweils gleicher Höhe Ausgleichsansprüche und -verpflichtungen gegenüberstehen, sowie entsprechende Barsicherheiten.

Ferner hält der Portigon Konzern noch Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von 2,4 Mrd € (Vorjahr 2,0 Mrd €), Forderungen an Kunden in Höhe von 4,7 Mrd € (Vorjahr 5,3 Mrd €), Wertpapierbestände in Höhe von 0,4 Mrd € (Vorjahr 1,0 Mrd €) und eine Barreserve in Höhe von 2,4 Mrd € (1,9 Mrd €). Von diesen Beständen sind 4,7 Mrd € (Vorjahr 5,2 Mrd €) von der EAA garantiert, bei denen es sich im Wesentlichen um Forderungen an Kunden in Höhe von 4,1 Mrd € (Vorjahr 4,5 Mrd €) handelt. Die nicht garantierten Bestände dienen der Anlage des Kapitals beziehungsweise der Liquiditätssicherung.

Das Geschäftsvolumen, das neben den bilanziellen Beständen Eventualverbindlichkeiten und unwiderrufliche Kreditzusagen beinhaltet, beläuft sich auf 17,5 Mrd € (Vorjahr 19,7 Mrd €).

Bilanzposten Aktiva

	Portigon Konzern	
	30. 6. 2015 Mrd €	31. 12. 2014 Mrd €
Barreserve/liquide Schuldtitel	2,4	1,9
Forderungen an Kreditinstitute	2,4	2,0
Forderungen an Kunden	4,7	5,3
Wertpapierbestände	0,4	1,0
Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen	–	–
Treuhandvermögen	6,8	8,5
Sachanlagen/immaterielle Anlagewerte	–	0,1
Sonstige Aktiva	0,4	0,5
Bilanzsumme	17,1	19,3

Bilanzposten Passiva

	Portigon Konzern	
	30. 6. 2015 Mrd €	31. 12. 2014 Mrd €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,3	0,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4,0	4,3
Verbriefte Verbindlichkeiten	–	–
Treuhandverbindlichkeiten	6,8	8,5
Sonstige Passiva	2,3	2,2
Nachrangige Verbindlichkeiten/Genussrechtskapital	2,0	2,0
Eigenkapital	1,7	2,0
Bilanzsumme	17,1	19,3
Eventualverbindlichkeiten	0,1	0,1
Andere Verpflichtungen/Kreditzusagen	0,3	0,3
Geschäftsvolumen	17,5	19,7

Kapitalquoten

Die Kernkapitalquote (Tier-1-Kapitalquote) lag zum 30. Juni 2015 bei 103,3% (Vorjahr 108,3%). Sie liegt damit weiter deutlich über den Mindestkapitalquoten sowie den Vorgaben einer Mindestquote von 7%, wie sie in den Rahmenvereinbarungen mit der FMSA vereinbart wurde. Die harte Kernkapitalquote betrug 103,3% im Vergleich zu 99,8% im Dezember 2014. Die Gesamtkennziffer reduzierte sich von 176,7% auf 171,7%.

Die geforderten Mindestquoten wurden von der Portigon im ersten Halbjahr jederzeit übertroffen.

Darüber hinaus hat die Portigon AG gegenüber der BaFin die Bereitschaft erklärt, die Gesamtkennziffer jederzeit, auch unter Einbeziehung der erwarteten Planverluste für die Folgejahre in die Kapitalermittlung, einzuhalten.

Risikobericht

Ziel des Risikomanagements ist, das Risikoprofil an der Risikotragfähigkeit des Portigon Konzerns auszurichten, alle Risiken transparent darzustellen und eine vorausschauende Steuerung aller relevanten Risiken zu ermöglichen. Die Kernprozesse des Risikomanagements wurden im ersten Halbjahr 2015 unter folgenden drei Aspekten wesentlich geändert. Die 2014 beschlossene Umstellung der internen Kreditrisikosteuerung vom Internal-Rating-Based-Approach-(IRBA-)Kreditprozess auf den Kreditrisiko-Standard-Ansatz (KSA) wurde realisiert und IRBA-ratingbezogene Prozesse wurden eingestellt. Infolgedessen werden seit Mai 2015 „PAG Risikoklassen“ – ein vereinfachtes Risikoklassifizierungsverfahren gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) – vergeben. Im Juni 2015 wurde die Methodik und Limitierung zur Steuerung des Kontrahentenrisikos aus Over-the-Counter-(OTC-) Derivaten auf einen konservativen Ansatz ohne Berücksichtigung von Netting-Effekten oder Sicherheiten umgestellt. Schließlich wurden für die PAG die Risikoindikatoren des operationellen Risikos per Ende Juni 2015 eingestellt. Zu den Beschreibungen der einzelnen Risikoarten und zu Erläuterungen der angewandten Methoden verweisen wir ansonsten auf den zusammengefassten Lagebericht 2014.

Für den Portigon Konzern werden weiterhin das operationelle und das Geschäftsrisiko als wesentliche Risiken gemäß den MaRisk eingestuft. Alle weiteren Risikoarten werden als nicht wesentliche Risiken bewertet.

Die Steuerung von Personalrisiken und hieraus abgeleiteten operationellen Risiken hat für den Portigon Konzern eine unverändert hohe Bedeutung. Eine substanzielle Zunahme der Risiken konnte im ersten Halbjahr 2015 nicht beobachtet werden. Für den andauernden Transformationsprozess werden operationelle Risiken weiterhin mit den bekannten Tools Schadenfalldatenbank und Risk Self Assessment kontinuierlich analysiert und bewertet, um rechtzeitig schadensmindernde Maßnahmen einzuleiten. Für den Portigon Konzern belaufen sich das ökonomische Kapital sowie das Stress-testing zu operationellen Risiken per 30. Juni 2015 auf 35,0 Mio € (31. Dezember 2014: 33,1 Mio €) beziehungsweise 46,0 Mio € (31. Dezember 2014: 44,6 Mio €).

Rechtsrisiken: Im Zusammenhang mit angeblichen Pflichtverletzungen bei der Quotierung von USD-LIBOR-Zinssätzen waren per 30. Juni 2015 gegen die PAG 35 Klagen vor verschiedenen US-Gerichten rechtshängig, weitere 15 Klagen noch nicht gestellt. Neben den Zivilklagen wurden von in- und ausländischen Aufsichtsbehörden (u. a. Commodity Futures Trading Commission – CFTC, U.S. Department of Justice – DoJ, britische Finanzaufsicht Financial Conduct Authority – FCA, EU-Kommission, BaFin) Verfahren zur Ermittlung der Vorgänge im Zusammenhang mit LIBOR- und EURIBOR- (nur BaFin) Zinssatzquotierungen auch gegenüber der PAG eingeleitet. Mit Ausnahme des Verfahrens der BaFin, das mit Schreiben vom Oktober 2014 auch sein formales Ende gefunden hat, ohne dass Maßnahmen gegen die PAG, Mitarbeiter oder Organe eingeleitet worden wären, sind die übrigen Verfahren bisher nicht zu einem formalen Abschluss gekommen. Die PAG geht nach wie vor davon aus, dass weder ihr noch ihren Mitarbeitern eine unzulässige Manipulation der Zinssatzquotierungen vorgeworfen werden kann und deshalb nicht mit Straf- und Bußgeldzahlungen zu rechnen sei.

Hinsichtlich der Klagen von Kommunen waren bis zum 30. Juni 2015 nach Beendigung einer Klage durch Vergleich (Stadt Witten) und prozessualer Verbindung mehrerer Klagen 63 Klagen von 44 Kommunen/Kommunalen Verbänden gegen die PAG im Zusammenhang mit Derivategeschäften rechtshängig.

Sowohl für die Klagen wegen angeblicher Pflichtverletzungen von USD-LIBOR-Zinssätzen als auch für die Klagen im Zusammenhang mit Derivategeschäften ist das wirtschaftliche Risiko (mit Ausnahme des Risikos für bestimmte Prozesskosten) mit Abspaltungsvertrag vom 30. August 2012 auf die EAA übertragen worden. Zur Abdeckung des aus den erhobenen Klagen bisher konkretisierbaren Prozesskostenrisikos bestehen bei der PAG per 30. Juni 2015 Rückstellungen in angemessener Höhe.

Das Geschäftsrisiko per 30. Juni 2015 beträgt für den Portigon Konzern im Basis-szenario 6,7 Mio € (31. Dezember 2014: 2,7 Mio €) und im Stressszenario 12,6 Mio € (31. Dezember 2014: 3,6 Mio €).

In der Risikotragfähigkeitsanalyse werden das operationelle und das Geschäftsrisiko als wesentliche Risiken im Fortführungsansatz dem Risikoappetit direkt gegenübergestellt und gefährden selbst unter den im Stressszenario getroffenen Annahmen nicht die Risikotragfähigkeit des Portigon Konzerns (Zwölf-Monats-Risikohorizont).

Die Liquiditätskennzahl nach der Liquiditätsverordnung (LiqV), die die innerhalb eines Monats verfügbaren Zahlungsmittel ins Verhältnis zu den in diesem Zeitraum abrufbaren Zahlungsverpflichtungen setzt, muss für eine ausreichende Liquidität mindestens 1,0 betragen. In der PAG belief sie sich im Zeitraum Januar bis Juni 2015 auf durchschnittlich 3,30 und verbesserte sich damit im Vergleich zum Durchschnittswert Januar bis Dezember 2014 (2,74). Die Liquidität der PAG war im Berichtszeitraum jederzeit sichergestellt. Aufgrund der sich zukünftig verändernden Bilanz der PAG wird ein daraus resultierender Liquiditätsbedarf nicht ausgeschlossen. Die enge Kooperation mit der EAA und dem Land Nordrhein-Westfalen reduziert Liquiditätsrisiken durch geeignete Maßnahmen.

Chancenbericht

Eine wesentliche Änderung der Chancen und Risiken hat sich im Berichtszeitraum nicht ergeben. Es wird auf die Ausführungen im Chancenbericht im Geschäftsbericht 2014 verwiesen.

Ereignisse nach dem 30. Juni 2015

Mit Wirkung zum 12. August 2015 ist Dr. Kai Wilhelm Franzmeyer aus dem Vorstand der Portigon AG ausgeschieden. Am 3. September 2015 bestellte der Aufsichtsrat Hubert Beckmann zum Vorsitzenden des Vorstandes.

Ausblick

Der Geschäftsverlauf wird auch künftig vom Transformationsprozess der Portigon AG geprägt sein. Hierzu zählen einerseits ein verstärkt voranschreitender Kapazitätsabbau in der Portigon AG, andererseits die Neuregelung der Aufgabenverteilung zwischen PAG, PFS und EAA. Dies schließt eine tragfähige Zukunftslösung für die PFS ein.

Unter Risikogesichtspunkten erfolgt eine laufende Konzentration auf die wesentlichen Risiken sowie die Anpassung der Risikosteuerung an die strukturellen Veränderungen innerhalb des Portigon Konzerns. Die angewendeten Methoden und die begleitenden Prozesse werden weiterhin sukzessive auf das für die Portigon AG notwendige Maß zurückgeführt.

Die strukturellen Änderungen innerhalb des Portigon Konzerns werden sich auch in den Folgejahren in der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage niederschlagen. Die Bilanzsumme des Portigon Konzerns wird sich insbesondere mit fortlaufender, nachträglich dinglicher Übertragung von Vermögensgegenständen auf die EAA sowie der Novation der treuhänderisch für die EAA gehaltenen Derivate stark rückläufig entwickeln.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Transformationsprozess weiterhin mit hoher Unsicherheit verbunden bleibt. Das wird sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken. Für den Konzern gilt in mittelfristiger Perspektive, dass die Erträge die derzeit noch anfallenden Verwaltungsaufwendungen unverändert nicht decken. Wir gehen davon aus, dass die Portigon Gruppe das Geschäftsjahr 2015 mit einem Verlust in der Größenordnung eines mittleren dreistelligen Millionen-Euro-Betrags abschließen wird. Der Anfall weiterer, darüber hinausgehender Restrukturierungsaufwendungen ist vom weiteren Verlauf der Transformation abhängig.

Portigon Konzern Halbjahresbilanz zum 30. Juni 2015

Aktivseite

	€	€	30. 6. 2015 €	31. 12. 2014 T€
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		9.974,51		12
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		2.328.541.905,94		1.940.903
darunter:			2.328.551.880,45	1.940.915
bei der Deutschen Bundesbank				
€ 587.597.852,37 (Vj.: T€ 89.530)				
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		26.807.876,75		3.094
			26.807.876,75	3.094
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		412.513.620,60		410.525
b) andere Forderungen		1.985.766.166,02		1.588.109
			2.398.279.786,62	1.998.634
4. Forderungen an Kunden			4.700.413.996,68	5.320.394
darunter:				
Kommunalkredite				
€ 4.651.667.882,69 (Vj.: T€ 5.260.567)				
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Anleihen und Schuldverschreibungen				
aa) von öffentlichen Emittenten		381.793.691,84		969.011
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank				
€ 50.863.504,04 (Vj.: T€ 651.865)				
ab) von anderen Emittenten		11.412.186,70		4.831
darunter:		393.205.878,54		973.842
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank				
€ 0,00 (Vj.: T€ 4.724)			393.205.878,54	973.842
			Übertrag:	
			9.847.259.419,04	10.236.879

Aktivseite

	€	€	30. 6. 2015 €	31. 12. 2014 T€
		Übertrag:	9.847.259.419,04	10.236.879
6. Beteiligungen			37.671.710,61	36.456
darunter:				
an Kreditinstituten				
€ 0,00 (Vj.: T€ 0)				
7. Anteile an verbundenen Unternehmen			1.324.998,12	2.038
8. Treuhandvermögen			6.753.614.463,29	8.450.548
9. Immaterielle Anlagewerte				
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.288.086,41	1.288.086,41	3.061 3.061
10. Sachanlagen			18.803.939,96	135.421
11. Sonstige Vermögensgegenstände			137.838.424,55	149.492
12. Rechnungsabgrenzungsposten			308.072.135,68	302.333
13. Aktive latente Steuern			0,00	21.181
Summe der Aktiva			17.105.873.177,66	19.337.411

Passivseite

	€	€	30. 6. 2015 €	31. 12. 2014 T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		115.839.102,67		117.297
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		165.987.652,75		148.549
			281.826.755,42	265.847
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) andere Verbindlichkeiten				
aa) täglich fällig	1.812.966.540,43			2.117.083
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	2.144.701.580,92			2.154.458
		3.957.668.121,35		4.271.541
			3.957.668.121,35	4.271.541
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		33.485.560,52		33.895
			33.485.560,52	33.895
4. Treuhandverbindlichkeiten			6.753.614.463,29	8.450.548
5. Sonstige Verbindlichkeiten			216.495.461,95	120.943
6. Rechnungsabgrenzungsposten			288.993.811,48	324.650
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		746.434.023,74		721.197
b) Steuerrückstellungen		314.617.564,83		245.807
c) andere Rückstellungen		738.014.591,62		871.611
			1.799.066.180,19	1.838.615
8. Nachrangige Verbindlichkeiten			2.031.101.395,36	1.997.238
9. Genussrechtskapital			17.143.530,12	17.144
darunter:				
vor Ablauf von zwei Jahren fällig				
€ 2.381.045,86 (Vj.: T€ 2.381)				
		Übertrag:	15.379.395.279,68	17.320.421

Passivseite

	€	€	30. 6. 2015 €	31. 12. 2014 T€
		Übertrag:	15.379.395.279,68	17.320.421
10. Eigenkapital				
a) Gezeichnetes Kapital				
eingeteilt in				
auf den Namen lautende				
Stückaktien der Gattung A	498.649.007,45			498.649
auf den Namen lautende				
Stückaktien der Gattung B	0,00			0
		498.649.007,45		498.649
b) Stille Einlagen		1.712.124.243,19		1.712.124
c) Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital				
ca) Gewinnrücklagen	64.294.099,22			254.530
cb) Konzernverlustvortrag	- 215.843.383,23			- 183.248
cc) Konzernjahresfehlbetrag (Anteil Portigon AG)	- 283.778.748,54			- 222.831
		- 435.328.032,55		- 151.549
d) Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		- 48.967.320,11		- 48.970
e) Anteile anderer Gesellschafter		0,00		6.736
			1.726.477.897,98	2.016.989
Summe der Passiva			17.105.873.177,66	19.337.411
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		108.882.008,36		121.920
			108.882.008,36	121.920
2. Andere Verpflichtungen				
a) unwiderrufliche Kreditzusagen		263.091.064,55		297.718
			263.091.064,55	297.718

Portigon Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

	€	€	1. 1.–30. 6. 2015 €	1. 1.–30. 6. 2014 T€
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	154.139.678,47			139.437
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	9.181.765,25			14.878
		163.321.443,72		154.315
2. Zinsaufwendungen	119.591.593,70		43.729.850,02	86.003
				68.312
3. Laufende Erträge aus				
a) Beteiligungen	7.173,00		7.173,00	66
				66
4. Provisionserträge	91.351.975,95			156.370
5. Provisionsaufwendungen	28.779.135,51		62.572.840,44	38.461
				117.909
6. Sonstige betriebliche Erträge			141.336.667,10	30.552
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	63.568.132,88			89.523
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	15.277.149,47			40.193
darunter: für Altersvorsorge € 7.939.562,75 (Vj.: T€ 29.136)		78.845.282,35		129.716
b) andere Verwaltungsaufwendungen	87.371.965,42		166.217.247,77	122.615
				252.330
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			2.825.704,13	6.081
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			73.584.289,63	231.605
10. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			15.151.011,87	7.437
		Übertrag:	20.170.300,90	- 265.740

	€	€	1. 1.–30. 6. 2015 €	1. 1.–30. 6. 2014 T€
		Übertrag:	20.170.300,90	– 265.740
11. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			891.464,73	2.830
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme			709.349,00	967
13. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			20.352.416,63	– 263.876
14. Außerordentliche Erträge	1.355.155,52			3.673
15. Außerordentliche Aufwendungen	224.208.796,77			58.573
16. Außerordentliches Ergebnis			– 222.853.641,25	– 54.900
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	80.151.716,45			2.315
darunter:				
Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern € 0,00 (Vj.: T€ 0)				
18. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 9 ausgewiesen	1.091.612,41		81.243.328,86	1.727 4.042
19. Konzernjahresfehlbetrag			– 283.744.553,48	– 322.819
darunter:				
auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn € 34.195,06 (Vj.: T€ 0.172)				

Verkürzter Konzernanhang zum 30. Juni 2015

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Als Emittent am Primärmarkt im Freiverkehr der Börse Düsseldorf AG ist die Portigon AG gemäß den Geschäftsbedingungen der Börse Düsseldorf AG für den Freiverkehr an der Börse Düsseldorf verpflichtet, einen Halbjahresfinanzbericht zu veröffentlichen, der inhaltlich mindestens den Anforderungen von § 37w Abs. 3 und 4 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) genügt.

Der vorliegende Zwischenabschluss ist Bestandteil des Halbjahresfinanzberichts für die Portigon AG als Mutterunternehmen und die Gesamtheit der einzubeziehenden Tochterunternehmen (Konzern). Der Halbjahresfinanzbericht ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) sowie den einschlägigen Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Darüber hinaus berücksichtigt der Zwischenbericht die vom Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC) verabschiedeten und durch das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz bekannt gemachten Standards (DRS) in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Im vorliegenden Zwischenabschluss der Portigon AG wurden mit nachfolgend genannter Ausnahme die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 angewandt.

Im Rahmen der Transformation im Jahr 2012 erfolgte eine synthetische Übertragung von Derivaten mittels Risikoübernahmevertrag auf die Erste Abwicklungsanstalt (EAA). Mit Abschluss des Vertrags wurde ein handelsrechtliches Treuhandverhältnis im Sinne einer Vollrechtstreuhand zwischen der Portigon AG als Treuhänder und der EAA als Treugeber begründet. Eine Ausbuchung dieser treuhänderisch für die EAA gehaltenen Derivate war trotz vollumfänglicher Übertragung der diesen innewohnenden Chancen und Risiken unzulässig, da die rechtlichen Verpflichtungen aus den Derivaten nicht getilgt, das heißt die Verpflichtungen weder erfüllt, aufgehoben noch ausgelaufen waren. Bis zur Tilgung oder rechtlichen Entbindung beziehungsweise dinglichen Übertragung auf die EAA sind diese Derivate sowie entsprechende Gegenpositionen weiterhin von Portigon zu bilanzieren. Dementsprechend werden die Derivate sowie die korrespondierenden Ausgleichsansprüche beziehungsweise -verbindlichkeiten gegenüber der EAA gemäß § 6 Abs. 1 RechKredV als Treuhandvermögen beziehungsweise Treuhandverbindlichkeiten ausgewiesen. Auf eine über den 31. Dezember 2014 hinausgehende weitere Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert wird jedoch verzichtet. Vielmehr erfolgt zukünftig eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten, deren Grundlage der zuletzt zum 31. Dezember 2014 ermittelte beizulegende Zeitwert ist. Grund hierfür ist, dass die im Treuhandvermögen beziehungsweise in den Treuhandverbindlichkeiten jeweils in gleicher Höhe dargestellten Marktwertänderungen nicht mehr maßgeblich für das Geschäftsmodell der Portigon AG sind. Mit sukzessivem Umbau der Portigon AG in einen reinen Verwaltungsbetrieb, für den die entscheidenden Beschlüsse und Vereinbarungen im ersten Halbjahr 2015 getroffen wurden, stehen der Bestandsabbau insbesondere der nicht dinglich übertragenen Vermögenswerte und Schulden sowie damit verbundene Kostensenkungen im Vordergrund des Geschäftsmodells. Durch einen Verzicht auf die Bewertung der treuhänderisch

gehaltenen Derivate zum beizulegenden Zeitwert zugunsten einer Darstellung in Form bloßer Merkposten sind die Bestandsveränderungen infolge von Fälligkeiten und Novationen unmittelbar der Bilanz zu entnehmen, wodurch die Aussagekraft des Abschlusses im Periodenvergleich erhöht wird. Ansonsten bleibt diese Abweichung in der Bewertungsmethode ohne Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Methodenwechsel stellt insoweit eine begründete Ausnahme vom Grundsatz der Bewertungsstetigkeit nach § 252 Abs. 2 HGB dar.

Gemäß den Geschäftsbedingungen der Börse Düsseldorf AG für den Freiverkehr an der Börse Düsseldorf bedarf es keiner Testierung. Der Halbjahresfinanzbericht wurde demzufolge weder gemäß § 316 ff. HGB geprüft noch gemäß § 37w Abs. 5 WpHG einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

2. Konsolidierungskreis

Zum Portigon Konzern zählen am 30. Juni 2015 im Einzelnen folgende Gesellschaften:

Portigon Konzern (Gesellschaften, direkt konsolidiert)	
Portigon AG, Düsseldorf	
Portigon Europe (UK) Holdings Ltd., London, Großbritannien	
Portigon Finance Curaçao N.V., Willemstad, Curaçao	
Portigon Financial Services GmbH, Düsseldorf	

Die Tochtergesellschaft GOD Grundstücksverwaltungs GmbH wurde mit der Veräußerung am 27. Februar 2015 entkonsolidiert.

Erläuterungen zur Bilanz

3. Forderungen an Kreditinstitute

	Portigon Konzern	
	30. 6. 2015 Mio €	31. 12. 2014 Mio €
täglich fällig	412,5	410,5
mit Restlaufzeiten		
– bis 3 Monate	1.668,8	1.285,9
– mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	–	2,1
– mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	66,9	44,1
– mehr als 5 Jahre	250,1	256,0
Bilanzausweis	2.398,3	1.998,6

Der Bestand an Forderungen gegenüber Kreditinstituten hat sich im Berichtsjahr von 1.998,6 Mio € auf 2.398,3 Mio € erhöht. Infolge der Zunahme der Reverse-Repo-Geschäfte kommt es zu einem Anstieg der Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

4. Forderungen an Kunden

	Portigon Konzern	
	30. 6. 2015 Mio €	31. 12. 2014 Mio €
Bilanzausweis	4.700,4	5.320,4
darunter:		
– an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,4	0,6
– aus dem Leasinggeschäft	19,8	22,2
mit Restlaufzeiten		
– bis 3 Monate	526,7	802,6
– mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	196,8	310,4
– mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	877,5	1.025,3
– mehr als 5 Jahre	3.099,4	3.182,1

5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

	Portigon Konzern	
	30. 6. 2015 Mio €	31. 12. 2014 Mio €
Bilanzausweis	393,2	973,8
Zusammensetzung		
– Anleihen und Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	381,8	969,0
– Anleihen und Schuldverschreibungen anderer Emittenten	11,4	4,8

In der Berichtsperiode hat sich der Bestand an Anleihen und Schuldverschreibungen von 973,8 Mio € um 580,6 Mio € auf 393,2 Mio € reduziert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Endfälligkeit von EAA emittierten Schuldverschreibungen zurückzuführen. Seitens der EAA emittierte Schuldverschreibungen befinden sich zum 30. Juni 2015 nicht mehr im Bestand (Vorjahr 500 Mio €).

6. Treuhandvermögen

	Portigon Konzern	
	30. 6. 2015 Mio €	31. 12. 2014 Mio €
Forderungen an Kunden	–	–
Sonstige Vermögensgegenstände	6.753,6	8.450,5
Bilanzausweis	6.753,6	8.450,5

In den sonstigen Vermögensgegenständen im Treuhandvermögen sind insbesondere die auf die EAA mittels Risikoübernahmevertrag übertragenen Derivate sowie die korrespondierenden Ausgleichsansprüche ausgewiesen.

Der Rückgang des Treuhandvermögens ist auf Fälligkeiten und die nachträgliche dingliche Übertragung (Novation) eines Teils dieser Derivate auf die EAA zurückzuführen. Hinsichtlich der Bewertung verweisen wir auf die Anhangangabe 1.

7. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	Portigon Konzern	
	30. 6. 2015 Mio €	31. 12. 2014 Mio €
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.957,7	4.271,5
darunter:		
– täglich fällig	1.813,0	2.117,1
mit Restlaufzeiten		
– bis 3 Monate	106,1	127,8
– mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	81,5	76,2
– mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	119,4	131,6
– mehr als 5 Jahre	1.837,7	1.818,8
Bilanzausweis	3.957,7	4.271,5
darunter:		
– Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	46,6	49,6

8. Treuhandverbindlichkeiten

	Portigon Konzern	
	30. 6. 2015 Mio €	31. 12. 2014 Mio €
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	289,9	293,7
Sonstige Verbindlichkeiten	6.463,7	8.156,8
Bilanzausweis	6.753,6	8.450,5

In den sonstigen Verbindlichkeiten der Treuhandverbindlichkeiten sind die auf die EAA mittels Risikoübernahmevertrag übertragenen Derivate sowie die korrespondierenden Ausgleichsverbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Rückgang der Treuhandverbindlichkeiten ist auf Fälligkeiten und die nachträgliche dingliche Übertragung (Novation) eines Teils dieser Derivate auf die EAA zurückzuführen. Hinsichtlich der Bewertung verweisen wir auf die Anhangangabe 1.

9. Sonstige Verbindlichkeiten

	Portigon Konzern	
	30. 6. 2015 Mio €	31. 12. 2014 Mio €
Bilanzausweis	216,5	120,9
darunter:		
– Anteilszinsen für Schuldscheindarlehen und nachrangige Verbindlichkeiten	40,4	38,5
– Avalprovisionen	8,7	11,1
– Verbindlichkeiten aus fälligen Genussrechten	–	13,6
– Ausgleichsposten aus der Devisenbewertung	125,9	23,0

Der Anstieg des Ausgleichspostens aus der Devisenbewertung resultiert im Wesentlichen aus dem Kapitalrücktausch von Cross Currency Swaps.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

10. Sonstiges betriebliches Ergebnis

Sonstige betriebliche Erträge	Portigon Konzern	
	1. 1.–30. 6. 2015 Mio €	1. 1.–30. 6. 2014 Mio €
GuV-Ausweis	141,3	30,6
darunter:		
Erträge aus der Auflösung von anderen Rückstellungen	54,3	5,7
Erstattung aus Verrechnung an Konzernunternehmen und Dritte	0,4	5,2
darunter: Erträge aus IT-Dienstleistungen	–	2,1
Entkonsolidierungseffekte	50,7	–
Miet- und Grundstückserträge	3,1	3,0

Sonstige betriebliche Aufwendungen	Portigon Konzern	
	1. 1.–30. 6. 2015 Mio €	1. 1.–30. 6. 2014 Mio €
GuV-Ausweis	73,6	231,6
darunter:		
Aufzinsung von Rückstellungen	64,7	39,4
Verbindlichkeitenrückstellung PFS	–	158,0
Verluste aus Sachanlageverkäufen	2,1	10,1
Entkonsolidierungseffekte	–	7,9

Durch die Entkonsolidierung der GOD Grundstücksverwaltungs GmbH ergibt sich in der Berichtsperiode in den sonstigen betrieblichen Erträgen ein positiver Entkonsolidierungseffekt von 50,7 Mio €. Zudem wurde in der Berichtsperiode eine Teilauflösung der Verbindlichkeitenrückstellung aus dem erwarteten Ressourcenabgang im Rahmen der Veräußerung der PFS in Höhe von 53,0 Mio € vorgenommen. Die Bildung der entsprechenden Rückstellung hat das Ergebnis in der Vergleichsperiode mit 158,0 Mio € belastet. Der Aufzinsungsaufwand für Rückstellungen hat sich, bedingt durch das weiter gesunkene Zinsniveau, erhöht.

Düsseldorf, den 22. September 2015

Portigon AG
Der Vorstand

Hubert Beckmann

Dr. Peter Stemper

Veröffentlichungen

Der vorliegende Zwischenbericht sowie der Geschäftsbericht 2014 sind auch in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Unter www.portigon-ag.de können Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte einsehen und downloaden.

Impressum

Portigon AG
Kommunikation
Herzogstraße 15
40217 Düsseldorf
Tel. + 49 211 826-2534/8320
Fax + 49 211 826-74240
presse@portigon-ag.de

Disclaimer

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zu unserer Geschäfts- und Ertragsentwicklung, die auf unseren derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen beruhen. Die Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten. Denn es gibt eine Vielzahl von Faktoren, die auf unser Geschäft einwirken und zu großen Teilen außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Dazu gehören vor allem die konjunkturelle Entwicklung, die Verfassung der Finanzmärkte weltweit und mögliche Kreditausfälle. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können also erheblich von unseren heute getroffenen Annahmen abweichen. Sie haben daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse zu aktualisieren.



Portigon AG

Herzogstraße 15
40217 Düsseldorf
Tel. + 49 211 826-01

www.portigon-ag.de